



Sonntag
9. November 2025
18.00 Uhr
Liebfrauenkirche
Krefeld

Kurze Messen - Große Wirkung

Mozarts Salzburger Erbe

Missa brevis in B-Dur

Missa brevis in D-Dur

Dorothea Jakob, Sopran

Angela Froemer, Alt

Cezar Dima, Tenor

Achim Hoffmann, Bass

Orchester SONARE Neuss

Schönhausen-Chor Krefeld

Leitung: Joachim Neugart

Programm

Wolfgang Amadeus Mozart (1756 – 1791)

Missa brevis in B-Dur (KV 275)

1. Kyrie
2. Gloria
3. Credo
4. Sanctus
5. Benedictus
6. Agnus Dei

Orgel-Interludium

Wolfgang Amadeus Mozart: **Andante F-Dur (KV 616)**

Joachim Neugart

Wolfgang Amadeus Mozart

Missa brevis in D-Dur (KV 194)

1. Kyrie
2. Gloria
3. Credo
4. Sanctus
5. Benedictus
6. Agnus Dei

Anmerkungen

„Kurze Messen“ (Missae breves) sind exemplarisch für die Salzburger Kirchenmusik der 1770er Jahre: kurzer, durchkomponierter Stil mit meist knapp gehaltenen Textwiederholungen. Sie dienten als liturgische Gebrauchsmusik für den katholischen Gottesdienst und waren keine Konzertmessen.

Die *Missa brevis in D-Dur* (KV 194) ist Mozarts erste eigenständige Messe, die er kurz nach seiner Rückkehr aus Italien schrieb. Er komponierte sie 1774 in Salzburg, vermutlich im Auftrag des Erzbischofs Hieronymus Colloredo, der kurze, schlichte und textverständliche Kirchenmusik verlangte. Mozart gestaltete die Messe dennoch elegant und lebendig und zeigt seine Fähigkeit, in begrenztem Rahmen mit seiner Musik große Ausdruckskraft zu entfalten.

Die *Missa brevis in B-Dur* (KV 275) entstand 1777 und ist einer der letzten Salzburger Missae breves Mozarts. Der musikalische Charakter dieser Messe ist deutlich freier, persönlicher und enthält galante, beinahe opernhafte Züge. Besonders auffällig ist das „*Dona nobis pacem*“, das Mozart als leicht tänzerischen Menuett-Satz gestaltet – ungewöhnlich für eine Messe. Hier deutet Mozart bereits seinen individuellen künstlerischen Zugang zur Kirchenmusik an.

Beide Werke zeigen Mozarts Fähigkeit, selbst in knapper Form musikalische Tiefe und Schönheit zu entfalten.

Das *Andante in F-Dur* (KV 616) wurde von Mozart im Mai 1791 in Wien komponiert – also in seinem letzten Lebensjahr. Es ist erstaunlicherweise nicht für ein gewöhnliches Instrument gedacht, sondern für eine „Orgelwalze“ (eine mechanische Orgel in einer Uhr oder einem Automaten). Das Werk ist aber so gestaltet, dass es auch wunderbar auf einer normalen Orgel oder einem Klavier gespielt werden kann.

Text der lateinischen Messe mit deutscher Übersetzung

Kyrie

Kyrie, eleison.
Christe, eleison.
Kyrie, eleison

Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.

Gloria

Gloria in excelsis Deo
et in terra pax hominibus
bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.

Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus pater omnipotens.
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei,
Filius patris.
Qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Qui tollis peccata mundi,

suscipe deprecationem nostram.

Qui sedes ad dexteram patris,
miserere nobis.

Quoniam tu solus sanctus,
tu solus dominus,
tu solus altissimus, Jesu Christe.

Cum sancto spiritu
in gloria Dei patris.
Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen,
die guten Willens sind.

Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen
dich.

Wir sagen dir Dank
ob deiner großen Herrlichkeit.
Herr und Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater.
Herr Jesus Christus, eingeborener Sohn.
Herr und Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters.

Der du die Sünden der Welt hinweg-
nimmst,
erbarme dich unser.

Der du die Sünden der Welt hinweg-
nimmst,

nimm unser Flehen gnädig auf.

Der du sitztest zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.

Denn du allein bist der Heilige,
du allein der Herr,
du allein der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem Heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes.
Amen.

Credo

Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem,
factorem coeli et terrae,
visibilium omnium et invisibilium.
Et in unum dominum
Jesum Christum,
filium Dei unigenitum,
et ex Patre natum ante omnia saecula.
Deum de Deo, lumen de lumine,
Deum verum de Deo vero,
genitum, non factum,
consubstantialem patri:
per quem omnia facta sunt.
Qui propter nos homines
et propter nostram salutem
descendit de coelis.
Et incarnatus est
de Spiritu Sancto
ex Mariae Virgine,
et homo factus est.
Crucifixus etiam pro nobis
sub Pontio Pilato;
passus et sepultus est.
Et resurrexit tertia die,
secundum scripturas.
Et ascendit in coelum,
sedet ad dexteram Patris.
Et iterum venturus est cum gloria,
judicare vivos et mortuos,

cujus regni non erit finis.
Et in Spiritum Sanctum,
Dominum et vivificantem:
qui ex Patre filioque procedit.
Qui cum patre et filio
simul adoratur et conglorificatur,
qui locutus est per Prophetas.

Ich glaube an den einen Gott,
den allmächtigen Vater,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge.
Und an den einen Herrn
Jesus Christus,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.
Gott von Gott, Licht vom Lichte,
wahrer Gott vom wahren Gott,
gezeugt, nicht geschaffen,
eines Wesen mit dem Vater:
durch den alles geschaffen ist.
Er ist für uns Menschen
und um unseres Heiles Willen
vom Himmel herabgestiegen.
Und er hat Fleisch angenommen
durch den Heiligen Geist
aus Maria, der Jungfrau
und Mensch geworden ist.
Gekreuzigt wurde er sogar für uns,
unter Pontius Pilatus
ist er gestorben und begraben worden.
Und ist auferstanden am dritten Tage,
gemäß der Schrift.
Er ist aufgefahren in den Himmel
und sitzt zur Rechten des Vaters.
Er wird wiederkommen mit Herrlichkeit,
Gericht zu halten über Lebende und
Tote,
und sein Reich wird kein Ende haben.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
den Herrn und Lebensspender:
der vom Vater und vom Sohne ausgeht.
Der mit dem Vater und dem Sohne
zugleich angebetet und verherrlicht wird,
der gesprochen hat durch die Propheten.

Et unam, sanctam, catholicam

et apostolicam ecclesiam.

Confiteor unum baptisma
in remissionem peccatorum
et exspecto resurrectionem
mortuorum,
et vitam venturi saeculi.
Amen.

Ich glaube an die eine, heilige,
katholische
und apostolische Kirche.
Ich bekenne eine Taufe
zur Vergebung der Sünden,
und [ich] erwarte die Auferstehung
der Toten
und das Leben der zukünftigen Welt.
Amen.

Sanctus

Sanctus, sanctus, sanctus
dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.

Hosanna in excelsis.

Heilig, heilig, heilig,
Herr, Gott der Heerscharen.
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner
Herrlichkeit.
Hosanna in der Höhe.

Benedictus

Benedictus qui venit
in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Hochgelobt sei der da kommt
im Namen des Herrn.
Hosanna in der Höhe.

Agnus Dei

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

miserere nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,

dona nobis pacem.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden
der Welt,

erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden
der Welt,

erbarme dich unser.

Lamm Gottes, der du trägst die Sünden
der Welt,

gib uns Frieden.

Die Mitwirkenden

Dorothea Jakob studierte Gesang an der Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden bei Ilse Hahn und begann gleichzeitig ein Dirigierstudium bei Hans-Christoph Rademann, das sie im Koninklijk Conservatorium Den Haag bei Jos van Veldhoven und an der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf bei Anders Eby fortsetzte. Einen besonderen künstlerischen Schwerpunkt ihrer Arbeit bildet das Lied, dem sie sich intensiv in Kursen bei Olaf Bär, Ulrich Eisenlohr und Han Louis Meijer widmete. Weiterhin liegt ihr das Musizieren im Ensemble besonders am Herzen, eine enge Zusammenarbeit verbindet sie hierbei mit dem Nederlands Kamerkoor, dem Huelgas Ensemble, Schola Heidelberg und dem SWR-Vokalensemble Stuttgart. Als Solistin arbeitete sie bereits zusammen mit der Kammerphilharmonie Mannheim, dem Karlsruher Barockorchester, dem Orchestre d’Auvergne, dem Asko Schönberg Ensemble Amsterdam und dem Württembergischen Kammerorchester. Sie dirigiert mehrere Chöre, darunter die Chorgemeinschaft St. Georg Seelscheid und den Kammerchor Zweibrücken.

Angela Froemer absolvierte ihr Gesangsstudium in ihrer Heimatstadt Freiburg bei Christoph Schwartz, danach in Düsseldorf bei Janina Stano und Celina Lindsley sowie privat bei Elisabeth Böhmer (Gelsenkirchen). Abschlüsse in Gesangspädagogik und Funktioneller Atemtherapie sowie die Praxis in zahlreichen Ensembles der E- und U-Musik erweiterten ihre Qualifikation. Seit ihrem Examen ist sie als freiberufliche Sängerin im Konzert- und Opernbereich tätig. Als Solistin war sie u. a. regelmäßig zu Gast bei der Rheinischen Operettenbühne, der Kleinen Oper Düsseldorf und dem Theater Kontra-Punkt, das sich vornehmlich zeitgenössischer Musik in Verbindung mit neuen Theaterformen widmet. Es folgten zahlreiche Engagements am Musiktheater im Revier, Gelsenkirchen. Seit 2011 ist sie Mitglied der Deutschen Oper am Rhein. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit bildet die Arbeit in verschiedenen renommierten Ensembles, mit denen sie bereits bei vielen Rundfunk-Produktionen und internationalen Chor- und Musikfestivals mitwirkte. (Rheinische Kantorei Dormagen, Balthasar-Neumann-Chor, Kammerchor des Gewandhauses Leipzig, Deutscher Kammerchor, Immortal-Bach Ensemble).

Der Tenor **Cezar Adrian Dima** beendete sein Gesangsstudium an der Kunstuniversität in Lasi in Rumänien mit Abschlussdiplom und studierte

anschließend Konzertgesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz bei Gerhard Zeller und Karlheinz Donauer ebenfalls mit Diplom. Nach jahrelanger Tätigkeit im Opernchor der rumänischen Oper in Lasi, wurde er Professor für Gesangsausbildung in Lasi und wechselte danach an das Opernhaus in Graz, wurde Mitglied im Arnold-Schönberg-Chor und nahm an zahlreichen Produktionen der Wiener Volksoper sowie der Wiener Staatsoper teil. Gastspiele führten ihn zu den Salzburger Festspielen sowie zu verschiedenen Opernproduktionen, Konzerten und Liederabenden nach Österreich und Rumänien. Seit 2007 ist Cezar Dima Mitglied der Deutschen Oper am Rhein und immer wieder in Kirchenkonzerten und Operetten-Galas zu hören.

Achim Hoffmann, Bass, begann seine musikalische Ausbildung bei den Regensburger Domspatzen. Später studierte er an der Musikhochschule in Köln bei Monica Pick-Hieronimi. Seither ist er bei zahlreichen Konzerten und Opernaufführungen zu erleben, etwa als Papageno in Mozarts Zauberflöte, als Graf Almaviva in Figaros Hochzeit, als Claudius in Händels „Agrippina“ oder Achilles in Offenbachs „Die schöne Helena“. Sein Konzertrepertoire reicht von gregorianischen Versen bis zu Orffs „Carmina Burana“ und zeitgenössischen Werken. Er spielte auf verschiedenen deutschen Bühnen, in Den Haag und Modena, konzertierte in Holland, Norwegen, Russland, Serbien, Israel und Brasilien und arbeitete mit vielen namhaften Dirigenten zusammen. Darüber hinaus leitet er den Kammerchor „Vocalia“ in Ratingen.

Das Ensemble **SONARE Neuss** gründete sich Anfang 2015 unter der künstlerischen Leitung von Joachim Neugart. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht das Kantatenwerk von Johann Sebastian Bach. SONARE Neuss pflegt darüber hinaus das Spektrum konzertanter Instrumentalmusik des 18. Jahrhunderts. Die Instrumentalisten finden sich je nach Anforderung der Partitur in verschiedenen großen Besetzungen zusammen. Das Ensemble gab sein Debut am 04.01.2015 in der Basilika Knechtsteden. Im Laufe der Jahre folgten Konzertverpflichtungen in Haus Lörick, Schloss Dyck, in Krefeld und im Quirinusbücherei Neuss. Im Herbst 2016 folgte das Ensemble einer Einladung nach Australien, um in Melbourne und Umgebung bei verschiedenen Festivals die Musik Johann Sebastian Bachs zu präsentieren. Im Herbst 2019 gastierte SONARE erneut in Australien mit dem „Messiah“ von Georg Friedrich Händel.

Hanna Gaertner und Simon Spillner (Violine), **Anna Stuart** (Cello), **Johannes Neugart** (Kontrabass), **Alexander Sojka** (Tenor-Posaune), **Ferdinand Frey** (Alt-Posaune), **Uli Schardt** (Baß-Posaune), **Robert Bonsmann** (Orgel)

Der **Schönhausen-Chor Krefeld**, gegründet 1957, umfasst heute knapp 50 erfahrene Sängerinnen und Sänger. Werke aus sieben Jahrhunderten wurden seither erarbeitet und aufgeführt: von der Renaissance bis zur Gegenwart, überwiegend geistliche Musik, aber auch weltliche, sowohl a cappella als auch instrumental begleitet, bis hin zu den bekannten und weniger bekannten großen Oratorien, Passionen und Messen. Unter einer Reihe hervorragender Chorleiter (Fritz Schieri, 25 Jahre Helmut Kahlhöfer, Bernhard Schüth, Andreas Cavelius und seit 2002 Joachim Neugart) wurde der Chor durch intensive Probenarbeit zu anerkannten Leistungen sowohl in stimmlicher als auch ausdrucksmäßiger Hinsicht geführt. Regelmäßige Konzertreisen führten

in den letzten Jahren unter anderem nach Norwegen, England, Schweden, Frankreich und 2019 an den Bodensee. 2022 unternahm der Chor eine Reise in die Niederlande in Krefelds Partnerstadt Leiden mit Konzerten in Den Haag und Leiden und 2024 nach Andernach mit Konzerten in der Abteikirche des Klosters Maria Laach und in Bonn. (RJL)

**Wir danken folgenden Personen und Firmen
für die finanzielle Unterstützung dieses Konzertes:**

MADEMANN & KOLLEGEN



**DR. MED. DENT.
ULRICH STÖRKMANN**

Ihre Vermögensverwalter



**Schönhausen-Chor Krefeld e.V.
IBAN DE22 3205 0000 0000 3538 96**

Die nächsten Konzerte des Schönhausen-Chores:

Sonntag, 22. März 2026, 17.00 Uhr

Friedenskirche, Krefeld

J.S. Bach: Matthäus-Passion

- - -

Dienstag, 07. Juli 2026, 20.00 Uhr

St. Matthias, Krefeld-Hohenbudberg

13. Sommerkonzert

Schönhausen-Chor Krefeld e.V.

Web: www.schoenhausen-chor.de

E-Mail: info@schoenhausen-chor.de



Vorsitzende:

Gabriele Schulten

Kreuzbergstr. 119

47800 Krefeld

Tel.: 02151/595483

E-Mail:

Gabriele.schulten@googlemail.com